



# INGOLSTADT *informiert*

**AUSGABE 9**  
6. März 2020

**Fit für jede Situation**  
Zwölf neue Truppführer bei der Feuerwehr



**Jetzt wird gewählt**  
Alle Informationen zur  
Kommunalwahl



**Alles nur Müll, oder?**  
Kommunalbetriebe bieten  
Service rund um den Abfall



**Kunst vor Ort**  
Begehbare Kunstwerke für  
die Mieter der GWG



# INGOLSTADT *informiert*

## Bildung

# Spielerisch lernen

## 3D-Drucker und Lego Mindstorm-Sets für Schulen

Ein Teil der jährlichen Gewinnausschüttung der Sparkasse Ingolstadt (rund 100 000 Euro) wurde im vergangenen Jahr dafür genutzt, die technische Ausstattung an den Ingolstädter Schulen weiter aufzuwerten. So wurden für elf Schulen so genannte 3D-Drucker und für 14 Schulen Lego Mindstorm Education-Sets beschafft. „Das ist ein hervorragender Beitrag für eine bestmögliche Ausstattung unserer Schulen. So lernen die Schüler den richtigen Umgang mit moderner Technik“, freut sich Oberbürgermeister Christian Lösel, der die neuen Geräte an der Grund- und Mittelschule Oberhaunstadt in Augenschein nahm.

Der 3D-Drucker kann über ein Netzwerk, WLAN oder offline mit einem USB-Stick mit Druckdaten versorgt werden. Zur Bedienung verfügt das Gerät über einen Touchscreen. Eine Live-Überwachung des Druckvorgangs ist über die eingebaute Webcam möglich. Die Druckgeschwindigkeit und Druckqualität sind auf einem vergleichsweise hohen Level.

### Spannende Experimente

Mit den ebenfalls angeschafften Lego Mindstorm Education-Sets können so genannte MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) im Unterricht (be-)greifbarer gemacht werden. Es können spannende Experimente durchgeführt werden, indem Schüler in Partnerarbeiten lösungsorientierte Modelle bauen. Herzstück ist ein kleiner, programmierbarer Computer. Mit der dazugehörigen Software wird das Steuern von Motoren und die Erfassung und Verarbeitung von Sensordaten ermöglicht. Insgesamt wurden über 100 solcher Sets für 14 Schulen beschafft und werden dort von den Klassen 5 bis 12 genutzt. Die Schulmedienzentrale bekommt darüber hinaus zehn Lego WeDo 2.0 Sets, die von den Grundschulen für die Klassen 1 bis 4 ausgeliehen werden können. Diese Bausätze erlauben es Schülern, sich mit spannenden Experimenten sowie altersgerechten Forschungsaufgaben auseinanderzusetzen. Beim Bauen und Programmieren von kleinen Robotern entstehen durch Anpassen und Ausprobieren eigene Lösungen.

### Objekte drucken

Die 3D-Drucker ermöglichen die Anfertigung eines realen, dreidimensionalen Objekts, das zuvor am Computer entworfen wurde. Dabei geht ein 3D-Drucker additiv vor, das heißt, es werden keine Materialfragmente aus einem großen Block entfernt, wie es zum Beispiel beim Fräsen gemacht wird, sondern es wird Schicht für Schicht Rohmaterial aufgetragen. Ein 3D-Drucker besteht hauptsächlich aus der Druckkammer und dem darin befindlichen, beweglichen Extruder. Dieser erwärmt den eingeführten Werkstoff, bis er sich verflüssigt und trägt das Material als neue Schicht auf. Durch den aushärtenden Kunststoff entsteht ein Objekt. Der 3D-Drucker kann eine Vielzahl von Materialien verarbeiten, neben Kunststoffen auch Metall und Holz.

### Schranktür mit Brezen



Die Sammlung des Ingolstädter Stadtmuseums ist um eine stadthistorische Kostbarkeit reicher. Es handelt sich um eine Schranktür aus dem Jahr 1721, die auf die Ingolstädter Bäckerzunft zurückgeht. Der Türgriff in Brezenform ist dabei nur ein, wenn auch reizvolles, Detail. Der Besitzer der Tür, Klaus Reutter, überließ die Tür dem Stadtmuseum im Rahmen einer Schenkung. Foto: Stadtmuseum

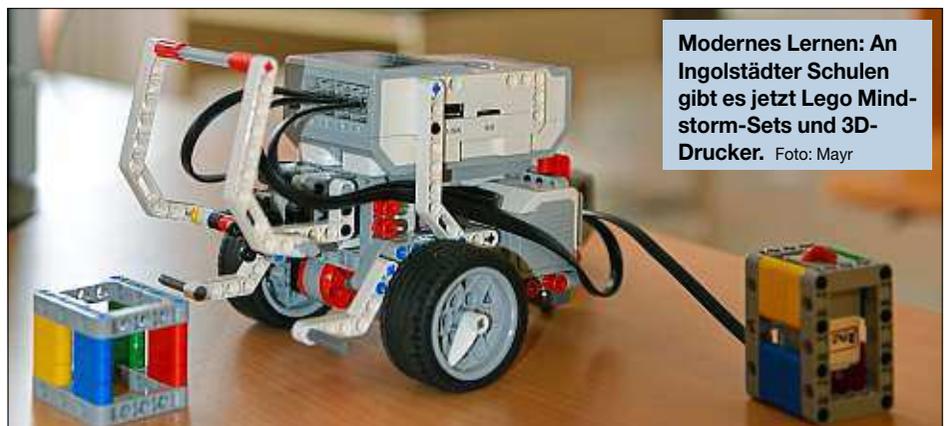
### Bio und Regio

Im Herbst wird auf dem Rathausplatz und im Bereich des Innenhofs der Sparkasse zum ersten Mal die Veranstaltung „Bio und Regio IN“ stattfinden. Veranstalter für das Event rund um das Motto „Bio und Regionalität“ ist das städtische Referat für Gesundheit, Klimaschutz und Umwelt. Geplant sind Informationsstände von Umweltverbänden und Bürgerinitiativen, Kleinstunternehmen sowie bäuerliche Familienbetriebe mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

### Zahl der Woche

# 20

Jahre Lechner Museum! Am 20. Februar jährte sich die Eröffnung des Ingolstädter Lechner Museums zum 20. Mal. Passend dazu läuft aktuell eine neue Ausstellung mit dem Titel „Rupprecht Geiger und Alf Lechner: Rot X Stahl“. Gezeigt werden unter anderem elf Skulpturen aus Stahl sowie drei große Zeichnungen Lechners.



Modernes Lernen: An Ingolstädter Schulen gibt es jetzt Lego Mindstorm-Sets und 3D-Drucker. Foto: Mayr



## Einsatz

# Fit für jede Situation

## Zwölf neue Truppführer bei der Berufsfeuerwehr



Die Truppführer beim Üben mit der Drehleiter am Schlauchturm der Feuerwache. Foto: Feuerwehr Ingolstadt

Wie hole ich die Katze vom Baum und das Pferd aus dem Schlammloch? Wie spüre ich gefährliche Gase oder Säuren auf? Wie entferne ich einen Ring vom geschwollenen Finger eines Patienten? Und wie befreie ich die Fahrgäste aus dem steckengebliebenen Aufzug? – Diese und noch viele weitere Fragen wurden bei einem Lehrgang der Berufsfeuerwehr besprochen und in der Praxis geübt.

### Gefahrstoffe aufspüren

Zwölf Mitglieder der Berufsfeuerwehr haben deshalb einen viertägigen Lehrgang zum Truppführer für Sonderfahrzeuge absolviert. Im Theorie-Teil wurden sie über das Bayerische Feuerwehrgesetz und die Zu-



Spaziergang mit Übungstier „Pinocchio“ im Hof der Hauptfeuerwache. Foto: Feuerwehr Ingolstadt

sammenarbeit mit Polizei, Rettungsdienst sowie der Integrierten Leitstelle unterrichtet. Neben diesen eher organisatorischen Aufgaben wurde natürlich eine ganze Reihe unterschiedlichster Einsatzszenarien besprochen und geprobt: der Umgang mit Gefahrstoffen, die Höhenrettung, die Bedienung von Brandmeldeanlagen und Brandschutzeinrichtungen, die Befreiung aus einem Aufzug, die Rettung von Tieren und einiges mehr. So übten die Kollegen beispielsweise den Umgang mit dem Kontaminations-Nachweisgerät und mit Gasmessgeräten, um gefährliche Stoffe aufzuspüren. Zuvor waren sie in theoretischen Unterrichtseinheiten in das Thema Gefahrstoffe und Dekontamination eingewiesen worden. Sie durchforsteten dabei auch dicke Nachschlagewerke nach verschiedenen Gasen und Säuren, um die Stoffe zu identifizieren und zu beurteilen, und die wichtigsten Infos für den Feuerwehreinsatz herauszufiltern. Danach galt es die entsprechenden Pumpen und Schläuche für das jeweilige Einsatzbeispiel auszuwählen.

### Übung mit „Pinocchio“

Damit bei der Menschenrettung aus großen Höhen alles glatt läuft, mussten die baldigen Truppführer ihr Wissen über die Drehleiter vertiefen. Nach einer Einweisung in Sachen Unfallverhütung konnten sich die

zwölf Feuerwehrmänner in der Praxis versuchen. Es ging um das richtige Einschätzen von Entfernungen, die korrekte Aufstellung der Drehleiter und das Abschätzen der möglichen Gewichtszuladung im Rettungskorb. Zusammen mit der Höhenrettung und einem Kranführer der Feuerwehr haben die Kursteilnehmer dann gleich mal eine schwergewichtige Person aus dem ersten Obergeschoss „gerettet“. Und weil die Feuerwehr nicht nur Katzen vom Baum, sondern manchmal auch Pferde aus Schlammlöchern holen muss, wurden die Kursteilnehmer zusammen mit der Wachmannschaft im Umgang mit Pferden, Schweinen und Rindern und deren Rettung mit Hilfe eines sogenannten Tierhebegeschirrs geschult. Da passte es gut, dass „Pinocchio“, der haarige Freund eines Kollegen, im Übungshof wartete. Um auf das vielfältige Aufgabengebiet als Truppführer auf dem Kleinalarmfahrzeug, der Drehleiter, dem Rüstwagen oder den vielen anderen Fahrzeugen der Feuerwehr vorbereitet zu sein, wurden während der vier Tage jede Menge theoretische und praktische Inhalte vermittelt. Im Anschluss an den Lehrgang werden die Fähigkeiten auf den Wachabteilungen während des Schichtdienstes natürlich weiter vertieft, denn schließlich werden die jungen Kollegen am Ende als Verantwortliche auf den verschiedenen Fahrzeugen mit Trupp-Besatzung eingesetzt.



## INGOLSTADT *informiert*

Kommunalwahl

# In einer Woche ist Wahl!

**Alles zur Briefwahl und allgemeine Informationen**



**Die Briefwahlunterlagen können am Wahltag bis 18 Uhr im Rathausbriefkasten eingeworfen werden.** Foto: Michel

In einer Woche ist Kommunalwahl. Am Sonntag, 15. März, wird entschieden, wie sich der Ingolstädter Stadtrat künftig zusammensetzt und wer Oberbürgermeister wird. Erstmals haben alle Wahlberechtigten nicht mehr die bekannte Wahlbenachrichtigungskarte, sondern einen Brief mit allen wichtigen Informationen zum Stimmrecht, zum zuständigen Wahllokal und zur Möglichkeit der Briefwahl erhalten. Wichtig: Der Wahlbenachrichtigungsbrief ist auch nach der Hauptwahl für eine eventuelle Oberbürgermeister-Stichwahl zwei Wochen später aufzubewahren.

### Briefwahl online beantragen

In Ingolstadt gibt es derzeit über 101 600 Wahlberechtigte, darunter etwa 10 000 EU-Bürger, die bei der Kommunalwahl auch mitwählen dürfen. Alle Wahlberechtigten können voraussetzungslos Briefwahlunterlagen beantragen. Dies ist noch bis Freitag, 13. März, 15 Uhr, persönlich im Wahlamt möglich. Das entsprechende Antragsformular ist im Wahlbenachrichtigungsbrief enthalten, kann aber auch formlos schriftlich gestellt werden (Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Adresse angeben). Anträge können an das Wahlamt (Rathaus-

platz 4, 85049 Ingolstadt) geschickt, direkt im Rathausbriefkasten eingeworfen oder im Wahlamt (Neues Rathaus, 2. Stock) abgegeben werden. Am unkompliziertesten ist aber die Beantragung der Briefwahlunterlagen über das Internet unter [www.ingolstadt.de/briefwahl](http://www.ingolstadt.de/briefwahl).

### Briefwahl-Nutzung steigt

Die Briefwahlunterlagen werden kostenfrei zugeschickt oder können mit dem vollständig ausgefüllten Antrag beantragt und abgeholt werden. Dazu ist ein Ausweis vorzulegen. Mit schriftlicher Vollmacht des Wahlberechtigten können auch andere Personen die Briefwahlunterlagen in Empfang nehmen. Ein Formular für die Vollmacht befindet sich im Wahlbenachrichtigungsbrief. Bevollmächtigte Personen können nicht mehr als vier Wahlunterlagen abholen. Gleichzeitig mit der Beantragung der Briefwahlunterlagen für die Hauptwahl am 15. März können vorsorglich auch die Briefwahlunterlagen für eine eventuelle Oberbürgermeister-Stichwahl am 29. März beantragt werden. Zuletzt nutzten etwa 20 Prozent aller Wahlberechtigten die Briefwahl, Tendenz steigend. Wahlbriefe können am Wahlsonntag nicht in den allgemeinen Stimmbezirken abgegeben werden. Wer noch am Wahlsonntag seinen Wahlbrief abgeben will, kann das nur im Neuen Rathaus bis spätestens 18 Uhr tun. Auch auf dem Postweg gesendete Wahlbriefe müssen bis zum Wahltag um 18 Uhr eingegangen sein. Bei den Wahllokalen gibt es im Vergleich zu den vergangenen Wahlen keine Veränderung. Es gibt insgesamt 104 Urnen-Wahllokale und 87 Briefwahlstimmbezirke.



**Am Wahlabend müssen die Wahlhelfer tausende Wahlbriefe öffnen und die Stimmen auszählen.** Foto: Rössle



## Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

MVA

# Investitionen in die Zukunft

## Ausbildung und Girls' Day in der MVA



Der Ausbildungsberuf Industriemechaniker(in), den die MVA 2020 anbietet, ist besonders vielfältig – jetzt bewerben! Foto: MVA

Modernste Technik in den Anlagen des Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) erfordert hoch qualifiziertes Personal. Um diesen hohen Anspruch erfüllen zu können, bildet der Zweckverband auch eigenen Nachwuchs aus. Vor allem drei Ausbildungsberufe werden angeboten, nämlich Elektroniker(in), Industriemechaniker(in) sowie Kauffrau(-mann) für Büromanagement. Auch im aktuellen Jahr werden Stellen für Auszubildende angeboten. Zum 1. September sucht die MVA daher eine/n Auszubildenden zum/r Kauffrau(-mann) für Büromanagement und eine/n Auszubildende/n zum Industriemechaniker(in). Interessenten richten ihre Bewerbung an den Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt, Personalabteilung, Frau Marina Mißbichler, Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt oder per E-Mail an: [personalabteilung@mva-ingolstadt.de](mailto:personalabteilung@mva-ingolstadt.de). Mehr Informationen hierzu finden sich auch unter [www.mva-ingolstadt.de](http://www.mva-ingolstadt.de).

### Ausbildung in der MVA hat Zukunft

Nur wenige technische Anlagen sind ähnlich komplex wie eine Müllverbrennungsanlage. Genauso vielfältig sind die Themenge-

biete und Auszubildende zur/m Industriemechaniker(in) erhalten nicht nur Einblick in die Verbrennungstechnik oder die Stromgewinnung mit Turbinen, sie werden auch vertraut mit den unterschiedlichsten verfahrenstechnischen Apparaten und Maschinen, wie Pumpen, Ventile oder Kräne, sowie auch mit moderner Messtechnik und unterschiedlichsten Arbeitstechniken. Auch in der Verwaltung erfüllt die Ausbildung Erwartungen an fortschrittliche Büroorganisation. Und eine Ausbildung beim Zweckverband hat Perspektive: Nach Abschluss der Ausbildung können nahezu alle Gesellen und Berufsstarter in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

### Genderneutral oder doch Klischee?

Obwohl Gender-Neutralität zurzeit ein äußerst aktuelles Thema ist, besonders in den sozialen Medien, zeigen sich gerade bei der Berufsausbildungsplatzwahl oft die alten Rollenbilder. Der Zweckverband Müllverwertungsanlage fördert daher bereits seit Jahren aktiv, die typischen Klischees von Männerbeziehungsweise Frauenberufen zu durchbrechen. Insbesondere die Begeisterung von Mädchen für klassische „Männerberufe“

ist dabei für den sehr technisch geprägten Zweckverband ein besonderes Anliegen.

### Girls' Day am 26. März – jetzt anmelden

In der Hoffnung, durch bessere Informationen einige der eingefahrenen Vorstellungen, die auch im Jahr 2020 noch in den Köpfen stecken, beseitigen zu können, beteiligt sich der Zweckverband daher seit Jahren an dem Projekt Girls' Day. Auch dieses Jahr haben wieder 10 Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die zwei Ausbildungsbildungsberufe Elektroniker(in) und Industriemechaniker(in) am 26. März in der MVA etwas besser kennen zu lernen. An diesem Tag können die Schülerinnen ab der fünften Klasse in einem außergewöhnlichen Programm mit vielen „Do-it-yourself“-Aktionen die Berufsbilder hautnah erleben. Highlights sind dabei das Bedienen des tonnenschweren Krans ebenso wie das Ausprobieren von Schweißen oder Lötten. Auch wenn an diesem Tag vielleicht nicht jede Teilnehmerin Ihren Traumberuf finden wird, ist es doch ein hervorragender Weg Berufe kennenzulernen, in denen Frauen noch eher eine Seltenheit sind. Anmeldungen unter: <https://www.girls-day.de>.



## Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

# Alles nur Müll, oder?

Kommunalbetriebe bieten Service rund um den Abfall



Die Kommunalbetriebe haben die kommunale Altkleidersammlung für Ingolstadt neu ausgeschrieben. Die Altkleidercontainer des neuen Dienstleisters Texaid stehen an 118 Stellplätzen im Stadtgebiet. Foto: INKB

Das Altpapier stapelt sich schon wieder und die Abfalleimer im Haus quellen über. Spätestens dann sollte man sich um die Müllentsorgung kümmern. Gut dabei ist, dass in Ingolstadt der meiste Abfall direkt vor der Haustüre abgeholt wird. Für alles andere gibt es kommunale Abgabestellen wie beispielsweise Wertstoffhöfe oder Wertstoffinseln. Für einen reibungslos funktionierenden Entsorgungskreislauf sorgen das ganze Jahr über die Ingolstädter Kommunalbetriebe. Dabei bieten sie mehr Service als man auf den ersten Blick erkennt.

### Einfach und bequem

Mit dem Drei-Tonnen-Abholssystem der Kommunalbetriebe für Restmüll, Biomüll und Altpapier sowie der Gelben Sack-Abholung des Dualen Systems für Verpackungsmüll, werden vier Abfallfraktionen

regelmäßig vor der Haustüre abgeholt. Meist auf kurzem Weg erreichbar sind die im Stadtgebiet verteilten 112 dezentralen Wertstoffinseln. Dort können über die Sammelcontainer Alttextilien und Altglas entsorgt werden. An einigen dieser Wertstoffinseln stehen zusätzliche Container für die Sammlung von Kleinelektroschrott, wie beispielsweise an folgenden Standorten: Buxheimer Weg, Bei der Hollerstaude, Bonhöferstraße/Hagauer Straße, Florian-Geiger-Straße, Höhenlohweg, Jahnstraße, Regensburger Straße/BAB Unterführung, Schröpplerstraße, Theaterparkplatz.

Bequem ist auch der Mülltonnen-Vorhol-service im engeren Stadtgebiet. Dabei holen die Müllwerker bei der Tonnenentleerung die Abfalltonnen sogar bis zu 15 Meter vom Grundstück. Hierfür müssen die Abfalltonnen nur frei zugänglich sein, die Bür-

ger müssen sich weiter um nichts kümmern. Historisch bedingt wird dieser Service im eingemeindeten Stadtgebiet nicht angeboten.

### Service fängt im Kleinen an

Das Servicepaket Abfallwirtschaft fängt jedoch nicht erst bei der regelmäßigen Entleerung an. Die Kommunalbetriebe bieten eine Vielfalt an buchbaren Tonnengrößen an. Dabei ist lediglich für die Restmülltonne ein Mindestbehältervolumen zu beachten, denn für jede Person im Haushalt müssen mindestens 15 Liter Restmüllvolumen zur Verfügung stehen. Ein Vierpersonenhaushalt benötigt deshalb mindestens eine 60 Liter Restmülltonne. Hierbei lohnt sich eine sinnvolle Abfalltrennung, denn die Gebührenhöhe richtet sich nach der Größe der Restmülltonne. Folglich bedeutet weniger



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

## Ein Tipp der Abfallberater

Besser Müll vermeiden als Müll produzieren. Mit der Verwendung von Mehrwegwindeln lässt sich das Abfallaufkommen verringern. Die Kommunalbetriebe fördern rückwirkend seit dem 1. Januar 2020 den Kauf von Mehrwegwindeln mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 120 Euro. Der Zuschuss ist altersunabhängig und wird für Wickelkinder sowie bei medizinischer Notwendigkeit gewährt. Weitere Informationen sind unter [www.in-kb.de/windeln](http://www.in-kb.de/windeln) abrufbar.

Foto: © troyanphoto\_stock.adobe.com



## Die wichtigsten Informationen

- INKB Abfall Planer-App unter [www.in-kb.de/app](http://www.in-kb.de/app) kostenfrei herunterladen
- Abfallberater unter Telefon (08 41) 305 37 21 anrufen
- Internetseite [www.in-kb.de/abfall](http://www.in-kb.de/abfall) aufrufen
- Kundencenter Ingolstadt in der Mauthstraße oder Bürgerservice in der Hindemithstraße besuchen



Restmüll auch weniger Gebühren. Die Kommunalbetriebe stellen kostenfrei zusätzlich Biomüll- und Papiertonnen bereit. Sollten größere Mengen Altpapier anfallen, werden für das doppelte Volumen der Restmülltonne kostenfreie Papiertonnen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können größere Mengen bei den kommunalen Wertstoffhöfen abgegeben werden, auch von Gewerbebetrieben. Gegen eine Gebühr stellen die Kommunalbetriebe zusätzliche Behälter für die Altpapiersammlung bereit. Dafür berechnen sie pro Papiertonne mit 240 Liter je 2,50 Euro und mit 1100 Liter je 10 Euro.

Ferner können bei den kommunalen Abgabestellen kostenfrei Problem Müll, Elektroschrott und weitere Wertstoffe abgegeben werden. Von Privatpersonen nehmen

die Wertstoffhöfe auch Kleinmengen an Bauschutt gegen eine geringe Entsorgungsgebühr entgegen. Bei der Anlieferung von Grüngut entstehen erst Kosten, wenn die Menge einen Kubikmeter übersteigt. Außerdem stehen den Ingolstädtern für die Sammlung von Bioabfällen im Haushalt kostenfreie Papiertüten zur Verfügung. Die Kommunalbetriebe geben in ihren Servicecentern und Abgabestellen auch zusätzliche Gelbe Säcke aus. Mit diesen Leistungen ergibt sich Stück für Stück ein Servicepaket, welches speziell auf Ingolstadt zugeschnitten ist.

### Ohne Gewinnabsicht

„Wir verstehen uns als Dienstleister und haben in Ingolstadt das kommunale Abfallkonzept mit vielen zusätzlichen Serviceleis-

tungen ausgebaut. Dabei möchten wir die Abfallentsorgung für die Bürger so einfach und bequem wie möglich gestalten. Ein Gewinn zu erzielen ist dabei nicht unser Ziel“, so Dr. Thomas Schwaiger, Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe. Die Kosten, die für die kommunale Abfallwirtschaft anfallen, werden über Gebühren gedeckt. Dabei kalkulieren die Kommunalbetriebe die Abfallgebühren kostendeckend und erwirtschaften keinen Gewinn. Kosten fallen an für den Fuhrpark, das Personal, die Abfalltonnen und die Entsorgungskosten des Abfalls.

Im Umkehrschluss können fallende Entsorgungspreise, zum Beispiel bei der Müllverwertungsanlage, durch Gebührensenkungen an die Bürger weitergegeben werden.

## Tag der offenen Tür

Merken Sie sich doch den 20. Juni vor. Von 10 bis 16 Uhr präsentieren sich in der Hindemithstraße unsere Ver- und Entsorgungssparten mit vielen Aktionen für Groß und Klein. Ihre Ingolstädter Kommunalbetriebe.

Foto: Andre Pöhlmann





# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

GWG

## Kunst vor Ort

### Begehbare Kunstwerke für die Mieter der GWG



Schillerstraße 70, Brigitte Schuster: „Generationenturm“ Glasgestaltung. Foto: Hauser



Niemeserstraße 6, Hanni Goldhardt: „Blüten und Blätter“ Wandgestaltung. Foto: Hauser



Schillerstraße 68, Karin Roth: „Dem Frühling entgegen“ Wandgestaltung/ Streifen. Foto: Hauser

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) legt großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und individuelle Gestaltung Ihrer Wohngebäude. Neben ihrem umfangreichen Neubauprogramm ist es der GWG wichtig, auch die Bestandsgebäude in einem ansprechenden und gepflegten Zustand zu halten.

Im Zuge der anstehenden Instandhaltungsmaßnahmen in den Treppenhäusern an der Niemeso- und Schillerstraße hat sich die Wohnungsbaugesellschaft etwas ganz Besonderes einfallen lassen: 15 Treppenhäuser werden von regionalen Künstlerinnen und Künstlern des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern

Nord und Ingolstadt e.V. (BBK) kreativ und ansprechend gestaltet. Die Künstler beschäftigen sich ausführlich mit der Situation vor Ort, wollen mit den Bewohnern in Dialog treten und im besten Fall ein gemeinsames Kunstwerk vor Ort schaffen. Durch die künstlerische Wandgestaltung der Treppenhäuser verwandeln sich die Gebäude in unterschiedliche kleine Kunstwerke und bieten einen Ort der Begegnung und den Zugang zur zeitgenössischen Kunst für die Bewohner und ihre Besucher.

Aktuell sind nun bereits die ersten vier Treppenhäuser von den Künstlern Karin Roth, Hanni Goldhardt, Brigitte Schuster und Werner Kapfer individuell gestaltet worden.

Die unterschiedlichen Kreationen aus Farben, Glas, Floristik oder Geometrie geben den Hauszugängen einen besonderen Charme. Die Treppenhäuser verfügen alle über große Fenster oder Glasfassaden, so dass die Arbeiten auch von außen wahrgenommen werden.

Im Laufe des Jahres werden nach und nach weitere 11 Hauszugänge von Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. Die GWG und Ihre Mieter freuen sich über die unterschiedlichen und begehbaren Kunstwerke in Ihren Wohngebäuden. Fotografisch wird das Kunstprojekt von Johannes Hauser begleitet. Die aktuellen Arbeiten der Künstler und die „Verwandlung“ der Treppenhäuser können auf der Homepage <http://johannes-hauser-fotografie.de/kunst-vor-ort/> verfolgt werden.



Schillerstraße 58, Werner Kapfer, Kunstpreisträger 2019: „Farbchromatik treppauf treppab“ Farbgestaltung, Relief, Lichtlinien. Foto: Hauser

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klärner, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Feuerwehr Ingolstadt Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier Druck GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: [www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)